

Anlage 6 der Vorlage 4069/2022

**Protokoll des Fachgesprächs des Integrationsrates zur Beschlussvorlage
4069/2022 „Strategische Sozialplanung – Herausforderungen und Ziele“
am 18.10.2023, per Videokonferenz**

Teilnehmende

Dr. John Akude, CDU Fraktion, Mitglied im Integrationsrat
Vivian Berhane, direkt gewähltes Mitglied des Integrationsrates
Claudia Brock-Storms, SPD Fraktion, Mitglied im Integrationsrat
Sigita Gelbach, SPD Liste, direkt gewähltes Mitglied des Integrationsrates
Turan Özkücük, SPD Liste, direkt gewähltes Mitglied des Integrationsrates
Chantal Schalla, FDP Fraktion
Isabella Venturini, Fraktion Volt, Mitglied im Integrationsrat
Dilan Yazicioglu, Grüne Fraktion, Mitglied im Integrationsrat

Für die Verwaltung:

Bettina Baum, Leiterin Amt 16
Günter Schlanstedt, Leiter V/3
Christiane Rennert, V/3

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Antrag von Herrn Keltek 1407/2023 zur Beratungsvorlage 4069/2022
„Strategische Sozialplanung – Herausforderungen und Ziele“
3. Ggf. weitere Hinweise aus dem Integrationsrat
4. Weiteres Vorgehen

Zu TOP 1:

Frau Baum begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Tagesordnung vor.

Zu TOP 2:

Herr Schlanstedt führt mit einer Stellungnahme zu dem Antrag von Herrn Keltek ein.

Es entwickelt sich eine Diskussion zwischen den Teilnehmenden Herr Özkücük, Frau Yazicioglu, Herrn Dr. Akude, Frau Geldbach, Frau Berhane.

Herr Özkücük stellt fest, dass die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zwar die im Antrag von Herrn Keltek vorgebrachte Kritik an der Vorlage anerkennt, er vermisse jedoch die Änderungen in der Vorlage. Die Ziele seien nicht falsch, aber nicht ausreichend. Sie seien für Neuzugewanderte wichtig, aber nicht unbedingt für diejenigen, die in zweiter und dritter Generation hier leben und aufgrund von Rassismus keine gleichberechtigten Teilhabechancen haben. Das sei das eigentliche Problem.

Frau Yazicioglu sagt, die Vorlage komplett zu kritisieren und zu verwerfen sei aus ihrer Sicht falsch. Einige Punkte von Herrn Keltek seien aber auch richtig. Der Integrationsrat sollte die Punkte, die ihm wichtig sind, in den Vordergrund stellen.

Herr Akude sagt, wenn ein Problem identifiziert würde ohne die Gründe bzw. Ursachen zu benennen, könnte das zu Stigmatisierung führen und die Ziele wären dann auch nicht angemessen bzw. nicht erreichbar. Auch er sieht im Rassismus einen wesentlichen Grund für nicht gleichberechtigte Teilhabe der Menschen mit internationaler Familiengeschichte.

Frau Gelbach schlägt vor, eine Art Präambel zu verfassen. Darin könne der Integrationsrat zum Ausdruck bringen, was er möchte. Das könnte eine Art Vision sein.

Herr Özkücük schlägt vor, eine Ergänzung zur Vorlage zu erarbeiten und darin die Wünsche des Integrationsrates zu formulieren.

Frau Berhane bittet darum, auch die sozioökonomischen Aspekte der „migrantischen Handwerksbetriebe/ migrantischen Kleinunternehmer“ zu berücksichtigen.

Zu TOP 3:

Es gab keine weiteren Punkte.

TOP 4:

Der Vorschlag von Herrn Özkücük findet Unterstützung. Die Teilnehmenden kommen überein, die nächste Sitzung des Facharbeitskreises Antirassismus/ Antidiskriminierung am 26.10.2023 zu nutzen, um einen Vorschlag für einen Ergänzungsantrag zu erarbeiten. Dazu sollen weitere Mitglieder des Integrationsrates eingeladen werden.

gez. Christiane Rennert